



Bonaire

Karibische Niederlande

BONAIRE - DIVERS PARADISE



In den ersten Tagen der Welt gab es nur die karibische See und einen Riesenbaum auf einem toten Vulkan. Der Baum hatte viele bunte Früchte: sie waren goldgelb, grün, scharlachrot, braun wie Kaffee und weiss wie das Fleisch der Kokosnuss. Niemand weiss ganz genau, ob sie nur Juwelen glichen oder selbst welche waren. Eines Tages tobte ein furchterlicher Wirbelsturm und die Früchte fielen ins Meer. Lange Zeit lagen sie im Wasser, und eines Tages wurden sie zu Inseln. Sie bekamen vom höchsten

Gott ihre Namen: Bonaire, Aruba, Curaçao, Trinidad, Tobago, Jamaica, Dominica und viele andere.

Das ist eine wunderschöne, alte Schöpfungslegende, wie sie die alten karibischen Ureinwohner noch heute ihren Kindern im Schatten von Palmen und Flammenbäumen erzählen. Wie diese, gibt es noch viele uralte Legenden, Sagen und Geistergeschichten, die in diesem malerischen Völkergemisch der Inseln weiterleben.

Genauso paradiesisch wie diese Geschichte haben wir auch Bonaire selbst erlebt. Nicht umsonst wird sie in Taucherkreisen „Divers Paradise“ genannt. Die kleine bumerangförmige Karibikinsel liegt ca. 80 km nördlich von Venezuela. Sie ist ca. 40 km lang und 5 bis 12 km breit. Mit überschaubaren 288 km² Fläche ist sie hinter Curaçao (460 km²) die zweitgrösste Insel der Karibischen Niederlande. Zusammen mit Aruba und Curaçao bildet sie die bekannten ABC-Inseln. In ihrer Krümmung liegt in ca. 800 m westlicher Entfernung die unbewohnte Koralleninsel Klein Bonaire (3 km²).

In Bonaire erkannte man glücklicherweise schon früh den Wert der wunderschönen Riffe und begann mit dem Schutz der Fauna und Flora. Im Jahre 1971 wurde das Harpunieren rund um die ganze Insel verboten. Es folgte 1975 ein weiteres Verbot, Korallen abzubrechen oder mitzunehmen. Vier Jahre später wurde der „Bonaire Marine Park“ mit finanzieller Unterstützung des WWF gegründet. Das Ziel dieses Parks ist es, den Schutz der Unterwasserwelt zu sichern und eine gleichzeitige Nutzung der Riffe für Touristen und Wissenschaftler zu gewährleisten. Seither ist die gesamte Küste Bonaires und Klein Bonaires, beginnend vom Flutwasserstand bis in 60 m Tiefe ein erklärtes Schutzgebiet. Niemand darf irgendetwas - weder tot noch lebendig - aus dem Wasser mitnehmen. Dank dieser Massnahme können noch heute alle Taucher und Taucherinnen auf Bonaire eine völlig intakte Fauna und Flora geniessen. Wenn sich weiterhin alle an die geltenden Regeln und Vorschriften halten, wird das auch bis in die ferne Zukunft noch so bleiben.

Ebenfalls früh wusste man wohl auf Bonaire, dass der sonst in berühmten Tauchgebieten übliche Massentourismus dieser Insel bestimmt nicht bekommen würde. So gibt es nirgends irgendwelche mehrstöckigen „Hotelbunker“. Auch ist es heute sehr schwierig, noch eine neue Bewilligung für eine Tauchbasis oder eine Kompressoranlage zu erhalten.

Alle Taucher und Taucherinnen müssen vor dem ersten Tauchgang auf Bonaire die gültigen Regeln und Bestimmungen lesen und unterzeichnen sowie einen Check-Tauchgang absolvieren. Sie erhalten dann für US\$ 25.-- eine Jahresplakette, die gut sichtbar an der Tauchausrüstung befestigt, getragen werden muss.

Tauchen

Die über 60 Tauchplätze sind äusserst vielfältig und reichhaltig. Wunderschöne Riffe, Doppelriffe und Steilwände bieten die ganze Palette der karibischen Unterwasserfauna und -flora. Riesige Fischschwärme, Muränen, Seepferdchen, Barrakudas, Langusten und Schildkröten, ebenso wie schwarze Korallen und grosse, farbenprächige Schwämme in Tiefen ab fünf Metern ziehen jede Taucherin und jeden



Taucher in ihren Bann. Da das Wasser das ganze Jahr über 26 - 28°C warm ist, kann auf Bonaire 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag getaucht werden. Die Vielfältigkeit erlaubt es ausserdem, dass auch Anfänger und Anfängerinnen zusammen mit den entsprechend erfahrenen Tauchpartnern oder Tauchpartnerinnen problemlos unbegleitete Tauchgänge unternehmen können.

Viele der Riffe beginnen nahe am Strand, dass kein langes Schnorcheln erforderlich ist. Aus diesem Grund sind auch Füsslinge unbedingt erforderlich, da ein Einstieg barfuss oft beschwerlich oder sogar unmöglich ist. Die Tauchplätze sind anhand des Inselplanes ganz einfach zu finden: sie sind am Strassenrand mit einem gelben



Stein, mit dem Namen des Tauchplatzes, gekennzeichnet. Die meisten liegen aufgrund der Strömungsverhältnisse an der Westküste der Insel. Die Ostküste bietet wegen ihrer exponierten, dem Passatwind ausgesetzten Lage nur selten ruhiges Wetter zum Tauchen. Einen Besuch bei guten Wetterbedingungen sind diese Riffe aber auf jeden Fall wert. Sie sind interessant wegen ihrer Grossfische, die man hier in vielerlei Arten treffen kann. Zackenbarsche, Barrakudas, Schildkröten und Haie haben hier ihr Revier.



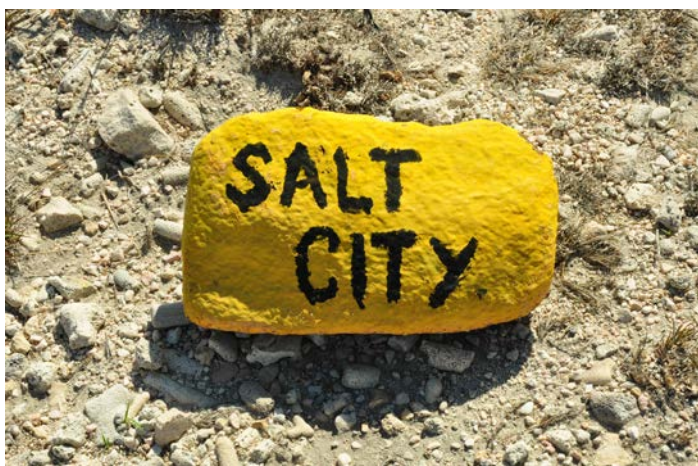
Auch Wracktaucher und Wracktaucherinnen kommen auf ihre Kosten. Bonaire's berühmtestes Wrack, die „Hilma Hooker“ ist sehr einfach zu betauen. Das riesige Stahlfrachtschiff, ein ehemaliges Drogenschmuggelschiff, das als Attraktion für Taucher und Taucherinnen versenkt wurde, ist 103 m lang und relativ gut erhalten. Es liegt seit September 1984 in 20 bis 35 m Tiefe auf einem mit Sandaalen durchsetzten Sandstreifen.

Nicht zu vergessen ist auch der Town Pier, der sich hervorragend für Nachttauchgänge eignet. Es ist zwar ein relativ flacher Tauchgang (9 m), aber der wunderschöne Bewuchs der Holzpfosten ist einen Abstieg allemal wert. Farbige Schwämme und Korallen bedecken die Oberfläche der Pfosten und entschädigen einen für den etwas trostlosen Anblick, der sich am mit allerlei Zivilisationsmüll bedeckten Meeresgrund bietet.

Achtung: für Tauchgänge am Town Pier **muss** man eine Bewilligung bei der Hafenbehörde und am Salt Pier eine der Salt Mills einholen!

Auch Unterwasser-Foto-Freaks werden hier mit Sicherheit auf ihre Kosten kommen. Die Verschiedenheit der Tauchplätze bietet Motive für Makro-, Fischporträt- oder Weitwinkelbilder. Ebenfalls wunderschöne Motive findet man bei Salt- und Town Pier sowie auf verschiedenen Wracks.

Durch die Vielzahl der Tauchplätze kann man sich getrost darauf verlassen, dass man nur wenige andere Taucher und Taucherinnen am jeweiligen Platz antreffen wird. Auf Bonaire wird man immer sein ruhiges Plätzchen finden!



Klima



Bonaire hat ein tropisch-arides Klima, das heisst, die Verdunstung ist höher als die Niederschlagsmenge, welche im Jahresdurchschnitt nur bei ca. 500 mm liegt. Es regnet nur selten, und wenn, dann nur in kurzen, aber manchmal auch heftigen Schauern. Bonaire ist eine Insel des Sonnenscheins, denn einen Tag ohne Sonne wird man kaum jemals erleben. Luft- und Wassertemperaturen liegen etwa gleichmässig zwischen 26 und 28°C. Der Passatwind sorgt dafür, dass es nie zu heiss wird. Er weht das ganze Jahr über unterschiedlich stark aus Nordosten. Die relative Luftfeuchtigkeit liegt bei ca. 76 %. Bonaire ist ausserhalb der Zone, in der man mit Hurrikans und tropischen Stürmen rechnen muss und ist daher ein ganzjähriges Ferienziel.

Sehenswürdigkeiten, Fauna und Flora



Nebst der phantastischen Unterwasserwelt gibt es einige interessante Ziele, die man besuchen kann. Alte, pastellfarbene Landhäuser, Höhlen mit indianischen Felszeichnungen, Sklavenhütten, die Meersalzgewinnungsanlage, der „Washington National Park“, das Flamingo-Schutzgebiet, die riesigen Antennenanlagen von Trans World Radio, Kakteenfelder, herrliche Aussichtspunkte und vieles mehr bieten sich als Alternativen zum Tauchen an. Die meisten dieser Sehenswürdigkeiten liegen sowieso auf dem Weg zu den Tauchplätzen. Dadurch wird ein Ferientag auf Bonaire zu einem

besonderen Erlebnis: wo sonst kann man an einem Tag Sehenswürdigkeiten über und unter Wasser bewundern? Auf der Insel gibt es zahlreiche Kakteenarten und andere Trockengewächse zum Beispiel Agave oder Aloe Vera sowie verschiedene Strauchgewächse und Bäume, die des ständigen Passatwindes wegen alle in einer windgebeugten Form wachsen. Im Osten der Insel wächst ein herrlicher Mangrovenwald.

Interessant ist auch die Tierwelt auf Bonaire. Es gibt rund 180 Vogelarten, unter anderen rote Flamingos, Gelbflügelamazonen, Pelikane, Störche und Kolibris; die Leguane sind in 16 verschiedenen Arten vorhanden, ebenfalls Silberschlangen, Ziegen und Esel bevölkern die Insel.

Nebst den oben erwähnten Sehenswürdigkeiten runden Wind- und Kitesurfing in der Sorobon Bay, Parasailing, Wasserskifahren, Segeltörns mit Mittagessen/Schnorcheln, Fischen, Tennis und Reiten das Programm auch für Nichttaucher und Nichttaucherinnen ab. Ebenfalls gibt es einige wunderschöne Sandstrände, die einfach mal zum Nichtstun und Sonnenbaden einladen.



Essen, Trinken und Nachtleben

Mehrere grosse Supermärkte sowie viele kleine Einkaufsgelegenheiten bieten ein umfassendes Sortiment an Essen und Getränken sowie Non-Food-Artikeln. Im Stadtzentrum gibt es auch eine Bäckerei, die bereits frühmorgens frisches Brot anbietet. Die Preise liegen auf Schweizer Niveau. Das Trinkwasser in Bonaire wird in der grossen Meerwasser-Entsalzungsanlage nördlich von Kralendijk gewonnen. Es ist qualitativ sehr hochstehend und kann bedenkenlos direkt ab dem Wasserhahn getrunken werden.



Eine Vielzahl von Restaurants bieten kulinarische Genüsse von „Gut-viel-günstig“ bis „gediegen-luxuriös“. Das Angebot reicht von einheimischer Kost über chinesisch, kubanisch, italienisch, französisch bis zum Fast Food. Nach dem Essen kann man sich dann in einer der diversen Bars amüsieren oder in der „Paradiso“ Diskothek bis frühmorgens das Tanzbein schwingen. An den Wochenenden gibt es jeweils in „Karel's Bar“ direkt am Meer Live-Musik mit Tanz bis 2 Uhr morgens. Verschiedene saisonale Angebote runden das Angebot an Unterhaltung ab.

Gut zu wissen

- Die meisten Tauchbasen haben INT-Anschlüsse (Adapter nicht vergessen, diese sind Mangelware auf der Insel!)
- Tauchanzug 3 bis 5 mm
- Zeitverschiebung: MEZ – 6h im Winter, MEZ – 7h im Sommer
- Sprache: Amtssprache ist Holländisch; Papiamentu (Kreolsprache) und Englisch wird gesprochen.
- Elektrizität: 220 V/50 Hz (amerikanischer Flachpolstecker-Adapter erforderlich)
- Währung: US-Dollar. Die gängigen Kreditkarten (Eurocard/Mastercard, Visa, American Express) sind auch akzeptierte Zahlungsmittel.
- Die Maduro & Curiels-Bank befindet sich im Zentrum von Kralendijk. Hier kann man mit der Maestro-Karte am ATM Geld beziehen.
- Für Bonaire sind **keine** Impfungen nötig.
- Möglichkeit für Velo- oder Mofamiete
- Anreise: Täglich mit KLM via Amsterdam, Reisezeit ca. 14 Stunden.

Bildquellen: Tourism Corporation Bonaire, Eveline Ritter, Joe Luthiger

Beschreibung der Unterkünfte und Tauchbasen

CARIBBEAN CLUB

Diese Anlage liegt in nördlicher Richtung etwas ausserhalb von Kralendijk an erhöhter Lage ca. 100 m vom Meer entfernt.

Von einigen Apartments aus hat man eine fantastische Aussicht aufs Meer. Es gibt Apartments und Cottages in verschiedenen Grössen und Preislagen mit Klimaanlage. Die Cottages verfügen ausserdem über einen TV und einen Safe. In einem Neubau gibt es nun zusätzlich zwei Penthouses und zwei Studios.



Zwei schöne Pools stehen den Gästen auf dem Sonnendeck zur Verfügung. Hier befindet sich auch eine Bar und ein Openair Restaurant, das während den Hauptessenszeiten geöffnet ist. Kostenloses Wifi ist im Restaurant und Loungebereich verfügbar.



Die Tauchbasis Hilltop Divers ist direkt im Resort integriert. Der bekannte Tauchplatz Oil Slick Leap ist das Hausriff dieser Anlage.



BUDDY DIVE RESORT



Das Resort befindet sich direkt am Meer und bietet das komplette Angebot für Taucherinnen und Taucher. Die 72 Unterkünfte sind auf 11 verschiedene Gebäude verteilt.

Die komfortablen Studios sind alle im Erdgeschoss, verfügen über Klimaanlage, TV, Telefon und Safe, sowie eine kleine separate Küche mit Kühlschrank und Kaffeemaschine und einen Sitzplatz. Der Blick vom eigenen Balkon oder Sitzplatz aus geht entweder auf das türkisblaue Meer oder den wunderschönen

tropischen Garten der Anlage. Für gehobeneren Ansprüche stehen 1-Schlafzimmer-Apartments oder 2 - 3-Schlafzimmer-Maisonette-Apartments zur Verfügung, welche nebst Schlafzimmern und Balkon oder Sitzplatz eine voll eingerichtete Küche und einen separaten Wohnraum bieten. Das Resort verfügt über kostenloses WiFi.

Alle Zimmer und Apartments sind in unmittelbarer Nähe der Poolanlage mit zwei Süßwasserpools, zwei kleinen aufgeschüttetem Sandstränden und Poolbar. Über eine kurze Leiter kommt man von hier aus direkt ins Meer, ideal zum Schnorcheln und Schwimmen.

Für das leibliche Wohl ist im resorteigenen Restaurant Blennies gesorgt. Hier gibt es täglich ein umfangreiches Frühstücksbuffet, kleine Snacks zum Mittagessen und abends eine Auswahl an internationalen Gerichten oder

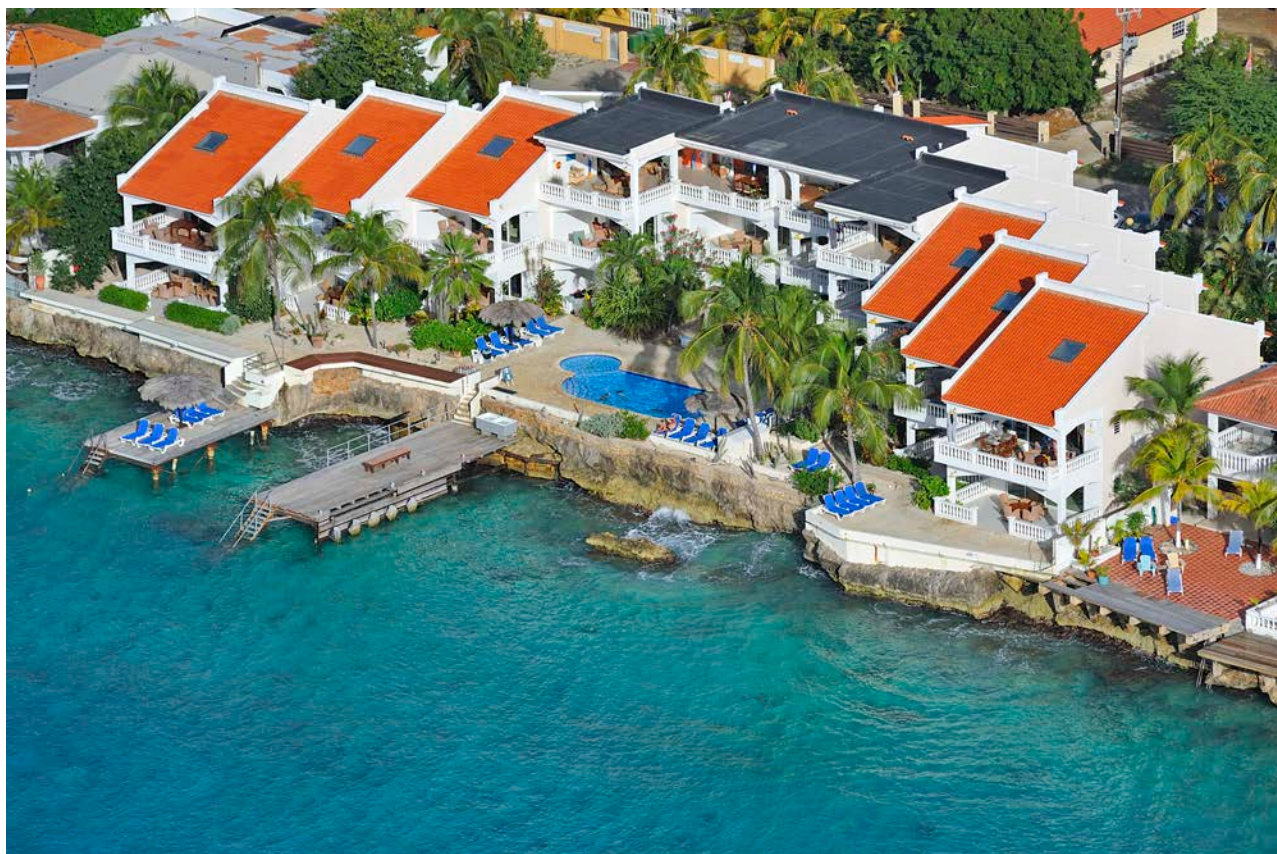
Fisch des Tages („catch of the day“). Das Ingredients Restaurant ist jeweils abends geöffnet. Die Tauchbasis ist im Resort integriert und verfügt über vier Tauchboote, die dreimal täglich ausfahren.



Buddy Dive besitzt ausserdem eine eigene Flotte von Mietwagen, entweder Einzelkabinen-Pickups für 2 Personen oder Doppelkabinen-Pickups für 3 bis max. 5 Personen oder Vans für max. 7 Personen.



BELMAR OCEANFRONT APARTMENTS



Die Belmar Oceanfront Apartments bestechen durch ihre Lage direkt am Meer. Das Belmar eignet sich insbesondere für Gruppen und Familien. Über einen Steg kann man direkt am Hausriff tauchen und schnorcheln. Die insgesamt 22 schön eingerichteten Wohnungen sind alle mit komplett eingerichteter Küche, Wohnzimmer, 1 bis 3 Schlafzimmern, 1 oder 2 Badezimmern, Klimaanlage, TV, Safe, Balkon oder Terrasse mit Meersicht und kostenlosem Wifi ausgestattet. Die Anlage verfügt über einen Pool mit Sonnenliegen, Grill und Parkplatz, jedoch über kein Restaurant.

In der Anlage befindet sich das PADI Tauchcenter Belmar Divers mit Flaschenfüllstation und abschliessbaren Ausrüstungsboxen. Das Resort liegt direkt am Meer. Die Hauptstadt Bonaires Kralendijk liegt nördlich und ist in 10 Minuten mit dem Auto zu erreichen.



DJAMBO APARTMENTS



Diese farbefrohe Anlage mit einem schönen tropischen Garten liegt in der Nähe des Zentrums und fünf Minuten zu Fuss zum Meer. Es gibt 17 einfache aber zweckmässig eingerichtete 1- oder 2-Schlafzimmer-Apartments, welche rund um einen Pool angeordnet sind.

Die Apartments verfügen über eine voll eingerichtete Küche mit Kühlschrank, Gasherd, Ofen, Kaffeemaschine, Wasserkocher und Toaster. Alle haben einen TV, Safe, ein

Badezimmer, einen begehbaren Wandschrank und eine grosse Aussenterrasse. Die Apartments werden jeden zweiten Tag gereinigt und die Bettwäsche einmal pro Woche gewechselt.

Die 1-Schlafzimmer-Apartments verfügen über eine Outdoor-Küche auf der Aussenterrasse, die 2-Schlafzimmerapartments über ein Wohnzimmer mit Küche, 1 oder 2 Schlafzimmer mit Klimaanlage.

Am Pool gibt es Liegestühle, eine Bibliothek, eine Bar (geöffnet von 17.30 bis 19.30 h) und kostenloses Wifi. Die Anlage hat eine Waschmaschine, die gegen Gebühr benützt werden kann.



Ein grosses Süsswasserbecken zum Spülen der Tauchausrüstung und abschliessbare Schränke für die persönliche Tauchausrüstung runden das Angebot ab. Getaucht wird mit den Dive Friends, die über fünf Niederlassungen in Bonaire verfügen.



CAPTAIN DON'S HABITAT

Die Legende unter den Unterkünften in Bonaire – sie wurde 1976 vom Unterwasser-Umweltschützer Don Stewart eröffnet, der massgeblich am frühen Schutz der Unterwasserwelt Bonaires beteiligt war. Das Resort wurde inzwischen mehrmals vergrössert und sanft renoviert.

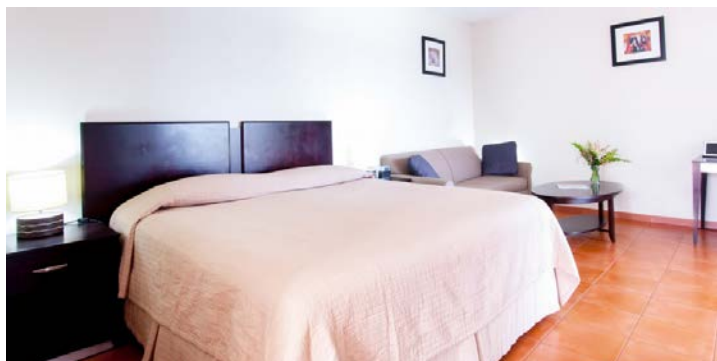


Insgesamt verfügt das Resort über 56 Unterkünfte. Die 12 neuen Deluxe Juniorsuiten befinden sich direkt am Wasser und haben ein Kingsize-Bett und ein Ausziehsofa, einen möblierten Balkon oder Terrasse, Bad mit WC und Badewanne, Klimaanlage, TV, Kühlschrank, Spüle, Mikrowelle, Fön, Kleiderschrank, Safe und kostenloses Wifi. Auf Anfrage können wir auch Oceanview Rooms und 1 bis 3 Bedroom Cottages buchen.

Das Resort verfügt über einen Pool und einen Spa. Direkt am Meer liegt das bekannte Rum Runners Restaurant, das für Frühstück, Mittagessen und Abendessen geöffnet hat. Internationale Spezialitäten und täglich wechselnde Specials sowie eine grosse Auswahl an Pizzas werden angeboten. Die Deco Stop Bar hat abends für das obligate Dekobier oder einen tropischen Cocktail geöffnet. Mehrmals wöchentlich gibt es hier Livemusik.



Das Tauchcenter Habitat Divers ist komplett ausgestattet mit Mietausrüstungen und bietet eine Vielfalt von Kursen an. Auch für technische Taucher wird hier gesorgt, es gibt zusätzlich über die „Technical Diving Services“.



Tauchbasen

DIVE FRIENDS BONAIRE

Der Hauptsitz dieser Tauchbasis liegt direkt am Meer und ist auch optimal für Tauchkurse geeignet. Ein schönes Hausriff gibt es direkt vor der Basis. Hier findet auch der obligatorische Check-Tauchgang am ersten Tag statt.

Die Basis ist eine der grössten auf der Insel. Man kann an insgesamt fünf Stationen problemlos Flaschen wechseln. Pascal, der belgische Manager, wird von verschiedenen Instruktoren und Dive Guides unterstützt. Die PADI-Tauchkurse werden in Deutsch, Englisch, Holländisch und Französisch angeboten. Ebenfalls stehen diverse Mietausrüstungen zur Verfügung. Boots und Nachttauchen werden ebenfalls angeboten.



BUDDY DIVE

Direkt im BUDDY DIVE Resort integriert ist eine PADI 5* Tauchbasis mit genügend Pressluft- und Nitroxflaschen, einem Trockenraum, Frischwasserbecken zum Spülen der Ausrüstung und einer Leiter mit direktem Zugang zum Meer. Ganz speziell ist die „drive-thru“ Füllstation, die einem das Wechseln der Tauchflaschen zu einem Kinderspiel macht.

Die Basis bietet ebenfalls sämtliche Kurse vom Anfänger bis zum Divemaster und verschiedenste Spezialkurse an.



Täglich gibt es zwei Bootstauchgänge zu den schönsten Tauchplätzen um Bonaire und Klein Bonaire. Ein grosses Angebot an Mietausrüstungen und ein umfassender Diveshop runden das Angebot ab.

HILLTOP DIVERS und BELMAR DIVERS

Diese Tauchbasen sind jeweils integriert in der Anlage des CARIBBEAN CLUB (Hilltop Divers) und der BELMAR APARTMENTS (Belmar Divers). Sie liegen in unmittelbarer Nähe der besten Tauchplätze von Bonaire. An einem der beliebtesten Plätze, dem „Oil Slick Leap“ wurde von den Hilltop Divers sogar eine Plattform mit Leiter installiert, welche den Taucherinnen und Tauchern einen bequemen Einstieg über die Klippen erlaubt.

Beide Basen bieten eine grosse Auswahl an Kursen vom Anfänger bis zum Divemaster sowie Spezial- und Tech-Tauchkurse. Ebenfalls im Angebot sind Mietausrüstungen, je ein kleiner Diveshop, begleitete Tauchgänge sowie Bootsfahrten zu den weiter entfernten Tauchplätzen und Klein Bonaire. Die Tauchbasen gehören zur Gruppe von Buddy Dive und man kann seine Flaschen auch bei den Schwestertauchbasen auswechseln. Bei Buchung von Bootstauchgängen müssen die Gäste des Caribbean Clubs im Buddy Dive zusteigen, da der Caribbean Club kein Dock hat. Im Belmar werden die Gäste nach Möglichkeit direkt abgeholt.



Weitere Hotels, Apartments und Tauchbasen sowie Kombinationen mit Aruba und Curaçao auf Anfrage.
Andere Kombinationen als in der Preisliste angegeben, sind problemlos möglich.

BUCHUNGSVORTEILE für alle Tauchreisen

Keine Buchungsgebühr, persönliche Beratung, detaillierte Reiseunterlagen und Gutscheine!

Gutscheine: (gültig für einen Einkauf ab der Buchung bis zur Abreise)

- 20 % Ermässigung auf einen Einkauf in unserem Shop in Steinhausen
- 50 % Mietermässigung Foto / Video
- 50 % Miete Pack & Dive-Travelset (Komplette Tropentauchausrüstung unter 10kg)

Dies gilt auch für Arrangements von **Manta Reisen, TUI Suisse und vielen anderen Reiseveranstaltern.**

